

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

macht, denn erst dann wird der inländische Erzeuger durch keine Konkurrenz gezwungen, seine Ware billiger herzugeben, als sie vom Auslande, also zum Weltmarktpreise unter Hinzu-rechnung des Zolles, beschafft werden kann.

In Weizen war die Entwicklung folgende:

Ernte Mehrausfuhr Mehreinfuhr
in Millionen Meterzentnern

1891—1895	durchschnittlich	55·9	0·7	—
1896—1900	"	49·9	—	0·7
1901—1905	"	58·5	—	0·8
1906—1910	"	59·8	—	2·0
1913		63·1	—	0·2

Ähnlich zeigen auch die Ziffern für Roggen den gewaltigen Umschwung:

Ernte Mehrausfuhr Mehreinfuhr
in Millionen Meterzentnern

1891—1895	durchschnittlich	32·0	0·05	—
1896—1900	"	29·7	—	0·1
1901—1905	"	34·4	—	0·3
1906—1910	"	39·3	—	0·2
1913		41·4	—	0·1

Die seinerzeit bedeutende Ausfuhr von Schweinen nach Deutschland hat fast vollständig aufgehört und das im letzten Handelsvertrage mit Österreich erreichte Einfuhrkontingent konnte gar nicht ausgenützt werden. Die Ausfuhr in Rindvieh ist zwar noch immer groß (1913 45·2 Millionen Kronen), hat aber lokale Ursachen, weil nämlich den alpenländischen Viehzüchtern die deutschen Märkte (Nürnberg) viel näher liegen, als die österreichischen. Die zweite Ursache aber war, daß auch die Weltmarktpreise selbst in die Höhe gingen und hatte zur Folge, daß die Preise für Nahrungsmittel in die Höhe gingen, und zwar in Österreich stärker, als anderswo. Wenn man aus dem Jahresdurchschnitt der Notierungen an der Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien für die sieben Jahre und nach dem entscheidenden Datum das Mittel zieht, so erhält man als